

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Von Bazancourt bis Hattonchâtel

In Bazancourt, einem öden Champagne-Städtchen, wurde die Kompanie in der Schule einquartiert, die infolge des geradezu erstaunlichen Ordnungssinnes unserer Leute in kurzer Zeit das Aussehen einer Friedenskaserne gewann. Da gab es einen Unteroffizier vom Dienst, der morgens pünktlich weckte, Stubendienst und allabendliche Appells durch die Korporalschaftsführer. Jeden Morgen rückten die Kompanien aus, um auf den umliegenden Höfeln einige Stunden stramm zu erzierzen. Diesem Dienstbetrieb wurde ich nach wenigen Tagen entzogen; mein Regiment entsandte mich zu einem Ausbildungskursus nach Recouvrance.

Recouvrance war ein entlegenes, in lieblichen Kreidehügeln verstecktes Dörfchen, in dem sich aus allen Regimentern unserer Division eine Anzahl von jungen Leuten versammelte, um unter Führung von ausgesuchten Offizieren und Unteroffizieren in den militärischen Dingen gründlich geschult zu werden. Wir 73er hatten in dieser Beziehung dem äußerst fähigen Lieutenant Hoppe viel zu verdanken.

Das Leben in diesem weltabgeschiedenen Nestle setzte sich aus einer merkwürdigen Mischung von Kasernendrill und akademischer Freiheit zusammen, die sich daraus erklärte, daß der überwiegende Teil der Mannschaft noch vor wenigen Monaten die Hörsäle und Institute der deutschen Universitäten bevölkert hatte. Tagsüber wurden die Böblinge nach allen Regeln der Kunst zu militärischen Menschen geschliffen, abends versammelten sie sich mit ihren Lehrern um riesige, aus der Marketenderei Montcornet herbeigeschaffte Fässer, um in ebenso gründlicher Weise zu zechen. Wenn in den Morgenstunden die verschiedenen Abteilungen aus ihren